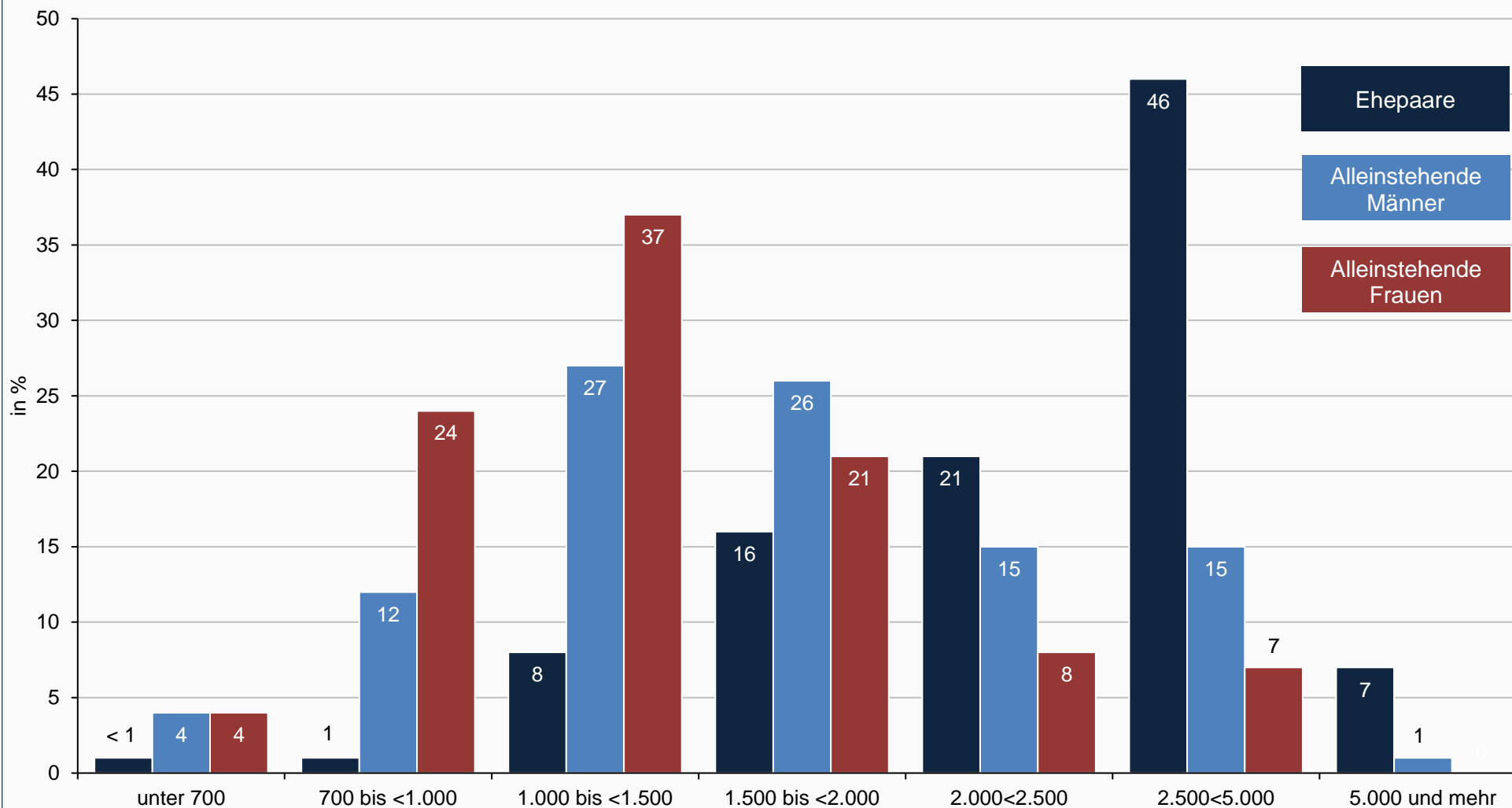


Verteilung der Gesamteinkommen im Alter 2019 in Deutschland
 Schichtung des Gesamteinkommens der über 65-Jährigen in %



Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2021), Alterssicherung in Deutschland 2019 (ASID 2019).

Verteilung der Gesamteinkommen im Alter im Jahr 2019 in Deutschland

Das Einkommen im Alter setzt sich aus verschiedenen Quellen zusammen. Die mit Abstand größte Bedeutung haben die Renten aus der Gesetzlichen Rentenversicherung (eigene Renten und Hinterbliebenenrenten). Daneben treten Leistungen aus anderen Systemen, so u.a. aus der betrieblichen Altersversorgung, der Beamtenversorgung, berufsständischen Versorgungssystemen, sowie Einkünfte aus Vermögen, Gewinnen oder Erwerbstätigkeit. Auch das Wohngeld und die Grundsicherung im Alter zählen hier als Einkommensart (vgl. [Abbildung VIII.53](#)).

Es entsteht also ein falsches Bild über die Einkommenslage älterer Menschen, wenn zum Beispiel ausschließlich Gesetzliche Renten betrachtet werden. Zumindest für Männer gilt häufig, dass niedrige Renten (aus einer kurzen versicherungspflichtigen Beschäftigung) einhergehen mit einem hohen Alterseinkommen, da diese Personen nach der abhängigen Beschäftigung in ein Beamtenverhältnis gewechselt sind oder sich selbstständig gemacht haben und von daher aus anderen Alterssicherungssystemen hohe Leistungen erhalten.

Über die Einkommenslage von älteren Menschen, die als (Ehe)Paare gemeinsam in einem Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften, entscheidet auch nicht allein das persönliche Einkommen; die Einkommen von Mann und Frau müssen zusammen gerechnet werden. Der Großteil der Ehefrauen, die nach dem Modell der Versorgung gelebt und nur sehr niedrige Rentenansprüche erworben haben, erreichen im Alter nur durch das Einkommen ihres Mannes eine über der Armutsgrenze liegende Versorgung.

Im Jahr 2019 realisieren Ehepaare mit im Durchschnitt 2.887€ die höchsten Nettoeinkommen. Alleinstehende Männer hingegen bezogen durchschnittlich 1.816€, während das durchschnittliche Nettoeinkommen von Frauen ab 65 Jahren im gleichen Jahr bei etwa 1.421€ lag. Allerdings bilden diese Durchschnittswerte die Gesamteinkommen im Alter nur unscharf ab. Ein deutlicheres Bild ergibt sich, wenn die Gesamteinkommen älterer Menschen nach unterschiedlichen Einkommensklassen differenziert werden.

Die Abbildung zeigt für das Jahr 2019 die Verteilung der Gesamteinkommen älterer Menschen ab 65 Jahren in Deutschland. Niedrige Alterseinkommen im Bereich von weniger als 700 Euro im Monat sind insgesamt wenig verbreitet und kommen bei alleinstehenden Frauen (4%) etwa gleich häufig vor wie bei alleinstehenden Männern (ebenfalls 4%). Die geringe Verbreitung dieser sehr niedrigen Alterseinkommen lässt sich auch darauf zurückführen, dass die bedürftigkeitsgeprüften Grundsicherungsleistungen in der Summe aus Regelbedarf sowie Aufwendung für Unterkunft und Heizung im Durchschnitt mehr als 700€ betragen.

Darüber hinaus bestätigen die Daten den schon aus der Verteilung der Renten (vgl. [Abbildung VIII.24](#) und [Abbildung VIII.25](#)) bekannten Befund, dass die Alterseinkommen von alleinstehenden Frauen unter denen der Männer liegen. Im Jahr 2019 bezogen 65% der alleinstehenden Frauen ab 65 Jahren ein (eigenes oder abgeleitetes) Alterseinkommen von bis zu 1.500€, unter den alleinstehenden Männern waren es lediglich 43%. Dementsprechend haben die höheren Einkommensklassen für alleinstehende Männer auch eine größere Bedeutung als für alleinstehende Frauen. Die Einkommen von Ehepaaren liegen besonders häufig im oberen Bereich, wobei allerdings zu berücksichtigen bleibt, dass von diesem Einkommen zwei Personen leben müssen.

Methodische Hinweise

Die Daten beruhen auf den Ergebnissen der repräsentativen Untersuchung „Alterssicherung in Deutschland“ 2019 (ASID 2019).